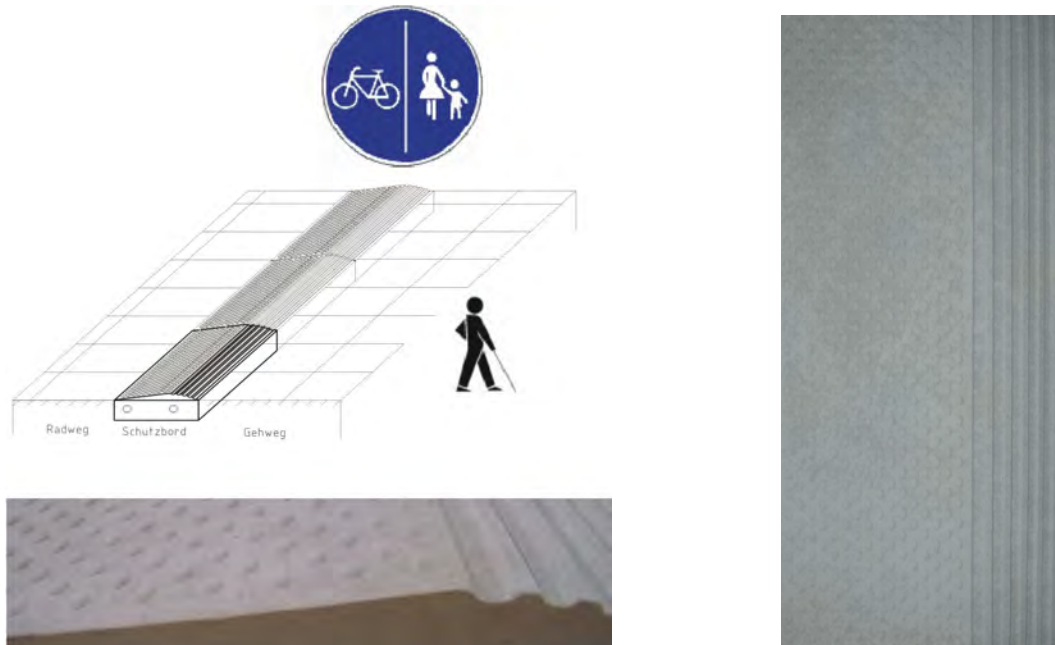


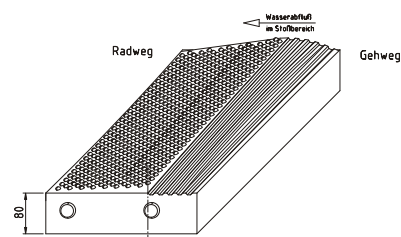
Radwegplatte

für Trennstreifen nach DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Verkehrsraum“

Die demografische Entwicklung zeigt ein signifikantes Anwachsen von mobilitätsbehinderten Menschen. Die Radwegplatte in Gehwegen dient zur Vermeidung von Konfliktsituationen zwischen mobilitätsbehinderten und nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmern. Es werden die Grenzen der Verkehrsbereiche optisch und spürbar aufgezeigt ohne Mobilität zu verhindern.



- Radwegplatte für **sehbehindertengerechte Abgrenzung** von Rad- und Gehweg
 - gut ertastbarer Begrenzungstreifen
 - unbemerktes Überschreiten bzw. Überfahren wird verhindert
 - asymmetrisches Höhenprofil der oberseitigen Nutzfläche, Maximum zum Gehweg
 - Trittsicherheit durch Positivnoppen bzw. Rillenstruktur
 - Vermeidung einer Sturzgefahr bzw. Stolpergefahr
 - strukturierte Oberfläche radwegseitig Noppenstruktur
 - strukturierte Oberfläche gehwegseitig Rillenstruktur
 - Entwässerung durch beidseitige Aussparungen bzw. Formstiefen
 - Abstandhalter gewährleisten leichte Verlegung und Einhaltung des Fugenmaßes
 - hoher Frost-Tausalz-Widerstand durch Beton **C35/45 XF4**
 - Farben z.B. weiß, grau, gelb
 - Radwegplatte unterliegt eingetragenem Schutzrecht (**AZ Deutsches Patentamt 10 2007 026 346.7**)
-
- Abmessungen: **L=745, B=300, H=105mm**
 - End- bzw. Anfangssteine die auf H=80 auslaufen verfügbar



Radwegplatte

für Trennstreifen nach DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Verkehrsraum“

Vielfache Tests mit örtlichen Behindertenverbänden zeigten hohe Akzeptanz und führten zu zahlreichen Optimierungen.



Einbauort Chemnitz, Haltestelle Marianne-Brandt-Straße

